Neuapostolische Kirche
Schweiz

Woche 26 / 2025

01.07.2025

Hilfe in der Not



Am Dienstag fanden neben Besprechungen auch etliche Sitzungen statt:

- Vorsorgekommission der NAK Schweiz
- Wohlfahrtsstiftung der NAK Schweiz
- Vorstand der NAK Schweiz

Zudem trafen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die Mittagszeit zu einer kurzen Andacht, bei welcher Hostien ausgesondert wurden für Geschwister, die in sehr abgelegenen Gebieten zu Hause sind und Gottesdienste deshalb nicht besuchen können. Ich habe dazu in einer Reisenotiz etwas ausführlicher berichtet.

Am Mittwochabend war ein Bezirksabend in Zürich-Hottingen für den Bezirk Zürich-See auf dem Programm (Beginn 19.30 Uhr). Ich habe mich dazu entschieden, mit dem Zug nach Zürich anzureisen. Und das nicht zu knapp! Ich wollte bereits früh am Abend in Zürich sein, um vor dem Bezirksabend noch gemütlich eine Kleinigkeit zu essen. So bestieg ich zu Hause den Zug um 16.03 Uhr mit dem Ziel, um 17.30 Uhr in Zürich zu sein. Nun – die Schweiz ist bekannt für ihre äusserst zuverlässige und pünktliche Bahn. Im internationalen Vergleich gehört die Schweizer Bahn zu den pünktlichsten der Welt. Ab und zu geschehen allerdings Dinge, die die Pünktlichkeit verunmöglichen. In Olten stand alles still. Ein 29-jähriger Mann kletterte auf einen Fahrleitungsmast am Bahnhof Olten, meldete die Solothurner Kantonspolizei. Umgehend wurde der Strom im gesamten Grossraum Olten abgeschaltet – aus Sicherheitsgründen und zum Schutz von Leben und Infrastruktur. Bezirksältester Markus Müller (ein Ruheständler mit einem grossen Herzen) half mir aus der Patsche. Er stieg sofort ins Auto, fuhr nach Olten zum Bahnhof und hat mich nach Zürich-Hottingen gefahren. Um 19.24 Uhr sind wir bei der Kirche angekommen. Einfach grossartig, nach Möglichkeit spontan zu helfen. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön.

Am Donnerstag fand eine theologische Weiterbildung für die Apostel in Fribourg statt. Die am Dienstag erwähnten Sitzungen waren gleichzeitig auch Vorbereitung auf den Samstag. In Schaffhausen fand am Morgen die Delegiertenversammlung der Schweiz statt und am Nachmittag eine Tagung der Bezirksvorsteher der Schweiz. Als Höhepunkt feierten alle Apostel, Bischöfe und Bezirksvorsteher der Schweiz den Gottesdienst in der Gemeinde Schaffhausen.

Nun stehen wir vor einem weiteren Entschlafenengottesdienst. Der Stammapostel wird in Lausanne dienen. Die Vorfreude dazu ist sehr gross.

In dieser Hinsicht ist noch viel mehr Not vorhanden. Ich lade uns alle herzlich dazu ein, mit Gebet für die Verstorbenen zu wirken. Dabei setzen wir keine Grenzen und tun es mit grosser Liebe zu Gott und zu den Seelen in den jenseitigen Bereichen.

Mit lieben Grüssen

Thomas Deubel









